

UNESCO-Kommission der KZO

Tätigkeitsbericht zur Amtsperiode 2021-24

1. Mitglieder und Funktion der UNESCO-Kommission

Lehrpersonen: Karin Bereuter, Eugenie Bopp, Rolf Debrunner, Eva König, Thomas Müller, Kaspar Wetter

Leitung: Eugenie Bopp

Für die Schulleitung: Martin Studer

Sitzungen: Im Herbstsemester jeweils drei Sitzungen, im Frühlingsemester zwei

Schüler*innen: Nogueira Bhushan Pooja (nur SJ 22/23), Livia Bösch, Maja Chiller (nur SJ 21/22), David Farner (nur SJ 21/22), Salma Jarkovich, Felipe Lodeiro, Livia Muggensturm (AG Nachhaltigkeit, neu FS 24), Daria Vogel, Tina Schwitter (AG Nachhaltigkeit, neu FS 24)

Funktion: Die UNESCO-Kommission der KZO sorgt für die Umsetzung und Vermittlung der UNESCO-Ziele an der KZO (Frieden, internationale Verständigung, Einhaltung der Menschenrechte, Zugang zum Wissen für alle und nachhaltige Entwicklung). Sie entwickelt und koordiniert die an der KZO im Rahmen der Ziele der UNESCO laufenden Aktivitäten und ist Ansprechpartnerin für die Schweizerische UNESCO-Kommission und andere UNESCO-assoziierte Schulen. In der Amtsperiode 21-24 gab es eine Vielfalt von Aktivitäten der Kommission, der Freifächer und der AG Nachhaltigkeit, über die im Folgenden ein Überblick gegeben wird.

2. Wichtige Traktanden und Geschäfte in der vergangenen Amtsperiode

1 Projekttag Nachhaltigkeit

Der seit 2019 von der Kommission erarbeitete Projekttag Nachhaltigkeit zielt im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung auf das Aufzeigen von Transformationsprozessen und die Diskussion konkreter Herausforderungen sowie deren Lösungsmöglichkeiten. Er hatte aufgrund der pandemiebedingten Situation im Frühlingsemester 2020 gar nicht und im Frühlingsemester 2021 nur in verkürzter Form durchgeführt werden können. Im Frühlingsemester 2022 fand er nun zum ersten Mal in vollständiger Ausführung statt.

Der Projekttag wird nun jährlich durchgeführt. Er wird Ende Januar mit einer Einführungsveranstaltung für alle 4. Klassen zu der Thematik des ökologischen Fussabdrucks eingeleitet. Auch über die Zugehörigkeit der KZO zum Netzwerk der UNESCO-Schulen, die Ziele des Projekttages und dessen Ablauf werden die Schüler:innen bei dieser Gelegenheit informiert. Am eigentlichen Projekttag, der während des Korrekturtags der Zentralen Aufnahmeprüfung Anfang März stattfindet, arbeiten die Schüler:innen in klassendurchmischten, handlungsorientierten Workshops zu Themen der nachhaltigen Entwicklung (Bereich Umwelt/Ökologie). Im Anschluss werden in einer Geographielektion die zentralen Erkenntnisse der Schüler:innen gesammelt und diskutiert.

2 Koordination und Unterstützung von KZO-UNESCO-Initiativen

Die UNESCO-Kommission fungierte auch in dieser Amtsperiode als Koordinatorin und als Echorraum für die UNESCO-Freifächer und für andere Initiativen an der KZO, die UNESCO-Themen zuzuordnen sind.

So beriet die Kommission zum Beispiel ausführlich den Vorstoss einer Schülerin zu einem Tag der Kulturen an der KZO, angelehnt an den UNESCO-Tag der kulturellen Vielfalt. Intensive Gespräche gab es auch mit der Nachhaltigkeitsgruppe der Schülerschaft, die sich im Schuljahr 22/23 neu organisierte und verschiedene Vorstösse plante (Beispiel Plattform für Büchertausch). Auch mit der Biologiefachschaft gab es einen regen Austausch über den Entwurf für ein neu anzubietendes Garten-Freifach. Thomas Müller stellte als Vertreter und Gründer des Vereins Ubele seine Projekte für das Kinderdorf Ubele in Kenia vor, z.B. den Aufbau einer Schulpartnerschaft und die Sammlung von Spenden durch einen Essensstand an der Serenade und durch die Solidaritätsaktionen des Freifachs «Politik über Mittag».

3 Tagungen der UNESCO-assoziierten Schulen

Die KZO nahm jährlich an den Tagungen der UNESCO-assoziierten Schulen teil, die jeweils im Frühsommer stattfanden (Mai 2022 in Brig, Mai 2023 in Neuchâtel, Mai 2024 in Genf). An diesen Tagungen präsentierten die in der Kommission aktiven Schülerinnen sehr erfolgreich Beispiele der UNESCO-Aktivitäten der KZO.

4 Hitzeperioden: Handlungsmöglichkeiten an der KZO

Aufgrund der steigenden Hitze in den Klassenzimmern des Hauptgebäudes der KZO in den Sommern der Amtsperiode, befasste sich die Kommission intensiv mit der Frage, wie die KZO auf die im Zuge des Klimawandels heisser werdenden Sommer reagieren könnte. Die Kommission klärte verschiedene Handlungsmöglichkeiten ab (z.B. Ventilatoren in den Klassenzimmern, Storen vor den Fenstern, Online-Unterricht) und stellte den Antrag an die Schulleitung, dass ein Konzept für den Umgang mit den zunehmend längeren Hitzeperioden erarbeitet werden sollte. Die Schulleitung nahm in der Folge die Planung von kurz- und längerfristigen Massnahmen vor.

5 Aktivitäten der UNESCO-Freifächer

Das UNESCO-Projekt DFA (Deutsch für Asylsuchende und AusländerInnen), das seit 2012 besteht, fand auch in dieser Amtsperiode unter der Leitung von Andrea Looser und Urs Strässle statt. Eine wechselnde Anzahl Schüler:innen der KZO wirkten jedes Semester als DeutschlehrerInnen mit, Asylsuchende und AusländerInnen besuchten das Projekt als Deutschlernende.

Das zweite UNESCO-Freifach wurde während der Amtsperiode von Sabina Zimmermann und Karin Nanning geleitet und verfolgte weiterhin das Ziel, den Schüler:innen der KZO politische und gesellschaftlich relevante Themen anhand von Veranstaltungen näher zu bringen.

Einen Überblick über die vielfältigen Initiativen und Veranstaltungen des Freifachs sowie nähere Informationen erhält man auf der Homepage des Freifachs: <https://www.politikuebermit-tag.kzo.ch/vergangene-veranstaltungen> .